

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das hat uns noch gefehlt . . .



«... dass ausgerechnet bei totaler Verdunklung einer sein Licht unter dem Scheffel hervorholt!»

III. Preis: Paul Denzler, Zürich 6

Punkto Geschäftsgang

Ueber den Geschäftsgang befragt, erklärt mir ein Freund, der als Verkäufer in einem Automobilgeschäft tätig ist:

«Die letscht Wuche hät eine en Katalog gholt, die Wuche isch es jetzt wieder e chli rühiger». Möri

Splitter

Den verlorenen Krieg hat niemand gewollt,

Der Himmel kann sich auch in einer Piütze spiegeln,

Den musst du allerdings fürchten, vor dem du Angst hast,

Adolf hat Glück gehabt, erzählen alle Leute. Er ist nämlich mit seinem Fahrrad in ein Krankenauto gefahren und wäre gewiss verblutet, wenn er nicht von demselben Auto ins rettende Spital hätte geführt werden können. — Was ist also menschliches Glück? Glück im Unglück.

Worin besteht das Gespräch einer gebildeten Frau mit einem gescheitern Mann? Darin, dass sie sich auf viel geistreichere Art dasselbe sagen lässt.

Du tust nicht die bequemste Reise, wenn du immer den bequemsten Weg wählst.

Tschopp



ZÜRICH

Wer an Zerrüttung

des Nervensystems m. Funktionsstörungen, nervösen Erschöpfungszuständen u. Begleiterscheinungen leidet, wende sich an das

Medizin- u. Naturheilmstitut
Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs



Gesundheit

und ruhig Blut heissen die Waffen, ohne die Sie heute im Existenzkampf nicht bestehen können. Sorgen Sie daher für täglich regelmässigen Stuhlgang und bei Verstopfung gebrauchen Sie die bewährten

Warner's Safe Pillen

Flasche Fr. 1.50
Erhältlich in Apotheken,
sicher durch
Apotheke Richter,
Kreuzlingen.

CHARLY-BAR

seine gute
Küche

HOTEL
HECHT

seine reellen
Weine

DÜBENDORF

☎ Tel. 934 375 Ch. Dillier-Steiner, Chef de cuisine.

Der «Nebelspalter»
macht frohe Menschen,
darum abonnieren!

Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 5.45

Café-Conditorei S. AMMANN

Uraniastrasse 26
am neuen Steinmühleplatz

ZÜRICH I

Eigene Conditoreiwaren prima Qualität.
Belegte Appetitbrötchen - Torten - Liköre.

SO gehen Sie auf Rohgummi- (Crêpe) Sohlen

elastisch
dauerhaft



Unerlässlich für Jugendliche und Kinder!





«Sagen Sie, Herr Hörnlimann, Sie verstehen doch etwas vom Rauchen. Wie kommt es, daß mir der Stumpfen auf einmal nicht mehr schmecken will, von dem ich doch schon über hundert Päckli geraucht habe?»

«Das kann vorkommen. Ihre Geschmacksnerven haben sich vielleicht zu sehr daran gewöhnt und sind dabei etwas eingeschlafen. Sie sollten eben einmal wechseln, eine andere Sorte probieren. Wie sagt der Lateiner? ‚Variatio delectat‘, das heißt auf deutsch ‚Abwechslung macht Freude‘. Versuchen Sie doch einmal einen Horn-7-Stumpfen, das ist ein ganz rassiges Kraut, oder eine Horn-Zigarre, etwas ganz Vorzügliches, sag’ ich Ihnen. An denen werden Sie sicher Ihre Freude haben.»

Verlangen Sie die ausgezeichneten Horn-7-Stumpfen 10 St zu 70 Rp., Horn Habana 10 St. zu Fr. 1.— und die feinen Horn-3-Zigarren 10 St. zu 80 Rp. in den einschlägigen Geschäften.

HORN
Die „Horn“ am Munde bringt frohe Stunde!

2

Stoss-Seufzer über die Ochsnerkübelplage in Basel

Polizist Ixli ist ein tüchtiger Beamter. Mit steifem Rückgrat, stolz erhobenen Hauptes, biegt er eben in ein altes Patrizierhaus des besten Villenviertels ein. «Hausinspektion in Sache Ochsnerkübel» heisst heute seine Aufgabe.

Frau Meerheim im Parterre ist nicht anwesend, was den Fall wesentlich kompliziert, wie Ixli missbilligend feststellt. Brummend erklimmt er die erste Etage, wo Frau Doktor Salomé nach seinen Wünschen fragt. Ixli lässt sich durch keinen Dokortitel ein-

schüchtern. Er stellt zuerst einmal genau und sachlich das Geburtsdatum und den Heimort der Dame fest; dann rückt er mit dem Vorwurf heraus, dass gestern abend ihr Ochsnerkübel unerlaubterweise auf dem Trottoir gestanden habe, was durchaus unhygienisch sei und gegen die Verordnung so und so verstosse... Frau Doktor Salomé hingegen erklärt, auf das höchste erregt, dass ihr dieser unpatente Patentverschluss nicht gestatte, den gefüllten Ochsnerkübel in der Küche zu lassen bis es ihr erlaubt sei, ihn hinunterzustellen; sie möge nicht wegen unhygienischen Wohnungszuständen mit der Gesundheits-

behörde in Konflikt kommen, ... — und schwupp war die Türe zu.

Polizist Ixli notiert, peinlich und genau wie er ist, eine kleine persönliche Beschwerde, dann steigt er ein Stockwerk höher.

Fräulein Professor Liebetaut gibt errötend Geburtsdatum und Bürgerort preis, um sich dann missbilligend über indiskretes Verhalten der Polizei zu äussern. Ausserdem sei es ihr als ältere alleinstehende Dame unmöglich, nur wegen eines Ochsnerkübels morgens um 7 Uhr aufzustehen, zumal sie hie und da unpässlich sei...

Frau Meierhof im dritten Stock weist die Zumutung entschieden zurück, dass sie selbst den Kübel hinterstelle. «Gott, das besorgt doch immer mein lieber Gatte, währenddem ich (aus Rücksicht auf meine zarte Gesundheit natürlich) am Morgen noch etwas länger liegenbleibe.» «Und doch wurde Ihr Kübel gestern Abend gesehen», bemerkt trocken Christian Ixli. Der liebende Gatte, aus dem Geschäft heimkommend, gibt schüchtern zu, dieses unbequeme Amt jeweilen am Abend ausgeführt zu haben, da er aus Zeiterwägungen heraus nicht dulden könne, allmorgendlich im Davoneilen behindert zu werden. — Polizist Ixli macht eine knappe Notiz und schickt sich an, das Haus zu verlassen.

Diesem Uebel muss abgeholfen werden, denkt der schlichte Mann besorgt, «die Verordnung in dieser Angelegenheit ist schon revisionsbedürftig.»

Später ist folgende interessante «Notiz» zur Publikation gelangt:

«Die Oeffentlichkeit wird darauf hingewiesen, Polizeibeamte in Ausübung ihres Berufes (insbesondere Hausinspektionen betr. vorzeitiges Hinausstellen von Ochsnerkübeln) in keiner Weise zu behelligen, noch deren Ehrgefühl durch Temperamentsausbrüche voreiliger Art zu verletzen.»

Besonders sensible Beamte werden in der Folge ein ärztliches Zeugnis vorzeigen.

Adelheid.

CANADIAN CLUB
WHISKY

Generalvertreter für die Schweiz: F. Siegenthaler & Cie. AG
Haldenstr. 67 Zürich Tel. 33 505